

Erfahrungsbericht Warschau Wintersemester 2023/24

Ich habe das Wintersemester 2023/24 in Warschau an der Uniwersytet Warszawski verbracht und kann das allen, die Lust auf Großstadtleben haben und sich von sehr kalten Wintern bzw. sehr heißen Sommern nicht abschrecken lassen, nur weiterempfehlen! Warschau ist nicht nur politisch, sondern definitiv auch kulturell die Hauptstadt Polens, sodass man sehr viele internationale Menschen, aber auch Pol*innen, die es in die sehr offene und diverse Stadt gezogen hat, kennenlernen kann. Und Warschau liegt so, dass man perfekt mit Bus oder Bahn den Rest Polens entdecken kann.

Mobilität & Finanzen

Nach Warschau kommt man in etwas unter 12 Stunden mit dem Zug, am besten über Berlin, von wo aus ca. 6 mal am Tag ein EC nach Warschau fährt. Den polnischen Teil der Reise, also den EC ab Berlin, kann man am besten über die polnische Bahn buchen, das ist billiger (<https://www.intercity.pl/en/>). Ansonsten kann man natürlich auch einen Fernbus nehmen, was aber sehr lange dauert, oder fliegen, am besten nach Chopin Airport.

Das polnische Zugnetz ist super und ziemlich preiswert, vor allem weil man mit einem polnischen Studierendenausweis noch einmal 50 % Rabatt bekommt. Für Zugverbindungen und Handy-ÖPNV-Tickets in ganz Polen ist die App Jakdojade perfekt.

Innerhalb von Warschau gibt es einen super ausgebauten ÖPNV mit Metro, Tram und Bussen. Eine Dreimonatskarte kostet mit polnischem Studierendenausweis umgerechnet ca. 30 €. An allen Ticketautomaten kann man sich Zeitkarten einfach auf den Studiausweis laden.

In Warschau kann man eigentlich überall (außer auf Wochenmärkten) mit EC- oder Kreditkarte zahlen, man braucht kaum Bargeld. Beim Geldwechseln oder Abheben sollte man allerdings ein bisschen auf den Wechselkurs achten und eher nicht in die Altstadt von Warschau gehen. Viele Pol*innen bezahlen auch mit den online-Konten Revolut oder Blik, die ähnlich wie paypal funktionieren.

Universität & Studium

Organisatorisch ist die Universität Warschau super zuverlässig: Emails ans International Office werden oft innerhalb eines Tages beantwortet. Man gibt bereits bei der online-Bewerbung und dann beim Ausfüllen des Learning Agreements gewünschte Kurse an, da aber der Stundenplan erst Anfang September veröffentlicht wird, kann man diese (und wird sie aller Wahrscheinlichkeit nach auch) noch einmal ändern. Die Kurswahl sollte man, sobald sie freigeschaltet ist, auch erledigen, weil viele englischsprachige Kurse für ERASMUS-Studierende sehr schnell belegt sind (viele Profs reagieren aber auch sehr freundlich, wenn man sie nochmal anschreibt und fragt, ob man trotz voller Belegung am Seminar teilnehmen darf).

Empfehlen würde ich die Polnischkurse des Polonicums an der Universität, weil vor allem im Alltag 10 Worte Polnisch sehr nützlich sind, die Vorlesung Polish Constitutional Law und das Philosophy of Law Seminar bei Prof. Matczak. Man kann auch super einfach Veranstaltungen an anderen Fakultäten besuchen, wenn man ein bisschen über seinen Tellerrand schauen möchte. Insgesamt ist der Arbeitsaufwand für die englischsprachigen Veranstaltungen deutlich geringer als in Heidelberg, dafür setzen die meisten Professor*innen aber eine eher strenge Anwesenheitspflicht durch.

Wohnen

Wenn man sich früh genug online bei der Universität bewirbt, hat man gute Chancen, einen Platz im Studierendenwohnheim für ca. 150 € Miete im Monat zu bekommen. Allerdings sind die Plätze im Wohnheim eigentlich fast immer in Doppelzimmern in Flur-WGs. Alternativ kann man sich auch ein WG-Zimmer zum Beispiel über die Organisation pepehousing oder über Facebook-Gruppen suchen, sollte hiermit allerdings früh genug anfangen, weil der Wohnungsmarkt in Warschau inzwischen ziemlich angespannt und auch ziemlich hochpreisig geworden ist.

Leben

Warschau ist eine wunderschöne und riesige Stadt, in der es super viel zu entdecken gibt. Zum Essen sollte man unbedingt in eine der vielen Bar Mleczny („Milchbars“) gehen, da gibt es super günstiges, authentisches polnisches Essen, durch das man sich durchprobieren kann. Sich vegetarisch oder vegan zu ernähren ist in Warschau auch kein Problem, es gibt viele vegane und vegetarische Restaurants und Cafes (z.B. Vega, UKI Green, Wegetariański Bar Mleczny) und in Supermärkten findet man auch fast alles. Feiern gehen kann man gut in der Pawilony (eine Seitenstraße mit vielen Kneipen, Bars und Clubs), etwas alternativer überall in Praga oder zum Beispiel im Plan B, und in allen Clubs in der Innenstadt (Jasna 1 würde ich für Techno empfehlen, La Pose ist DER queere Club).

Touristisch ist vor allem die Altstadt, das Stadtviertel rund um die Universität Warschau und die Gegend rund um den Kulturpalast schön, ansonsten gibt es auch ziemlich viele interessante Museen (Kunst, Geschichte, Wodka...). Von Warschau aus kommt man auch relativ schnell zum Beispiel nach Danzig oder Krakau, was zwei wunderschöne Städte sind. Das Erasmus Student Network organisiert sehr viele Partys, Kneipentouren und Ausflüge, die man nicht verpassen sollte!